

Eine weitere Diskussion findet nicht statt. Der Antrag Winterer...

Preussischer Landtag.

Berlin, den 21. Februar 1900.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute endlich die erste Verhandlung der Sekundärbahn-Vorlage. Der Entwurf wurde der Unterausschuss überwiesen. Die zurückgestellten Titel des Domänenetats und des Forstetats wurden nach den Vorschlägen der Unterausschuss erledigt...

Parlamentarisches.

Unfallversicherungskommission. Der größte Teil der Sitzung am Mittwoch wurde in Anspruch genommen durch die Verhandlung der Vorschriften über die Vermögensverwaltung der Berufsgenossenschaften. Es handelt sich hierbei um die Frage, ob das Vermögen der Berufsgenossenschaften auch in Pfandbriefen deutscher Hypothekendarlehenbanken ohne weiteres angelegt werden dürfte...

Die Lage des Streiks im Galleschen Gebiet ist heute unverändert geblieben. In den letzten Versammlungen der Deputierten, wo der Streik noch nicht proklamiert worden ist, nahm man eine abwartende Stellung ein...

Arbeiterbewegung.

Bei dem Massenstreik der Tischler waren Mittwoch noch gegen 5500 Mann ausständig, nachdem im Laufe des gestrigen Tages einige größere Arbeitgeber eine Verständigung mit ihren Arbeitern herbeiführten...

Der Ausstand in der Hüttgen'schen Reidefabrik zu Deuben ist zu Gunsten der dort beschäftigten Arbeiter beendet. Am Streik der Magdeburger Hafenerbeiter (Getreidesackträger) sind bis jetzt ungefähr 200 Mann beteiligt.

Eine Erhöhung und die obligatorische Einführung der Beiträge zum Streifonds haben die Maurer in Aussicht genommen. Man rechnet mit großen Streiks im Laufe dieses Jahres. Dazu reicht der Streifonds, der etwa 600,000 Mk. beträgt, nicht aus.

Wegen Beleidigung des Sekretärs des Münchener Arbeiterbundes, Herrn Habersbrunner, wurde Bringmann, der Redakteur des 'Zimmerer', zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Habersbrunner hatte auf dem Karlsruher Internerentag in scharfer Weise gegen die Gewerkschaften geredet und war dafür im 'Zimmerer' etwas hart angefaßt worden.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 22. Februar 1900.

Die Gewerkschaftsvorsitzenden erhalten ihren Bescheid in den nächsten Tagen von der Lokalkommission auf brieflichem Wege.

Für den Lokalfond sandte der Verband der Schuhmacher 50 Mark, Verband der Brauer 25 Mark.

Für die Volksvorstellung am Sonntag, den 4. März, sind noch Billets in der Expedition der 'Volksrecht' zu haben. Zur Aufführung gelangt Gustav Freytags 'Künstlerisches und beliebtes Lustspiel 'Die Journalisten'.

Die Lederfärber Breslans' kellten am vergangenen Montag an ihre Meister die Forderung ihren Wochenlohn um 1,50 Mk., nämlich von 15 Mk. auf 16,50 Mk. zu erhöhen. Die Forderung wird kein Mensch unberechtigt finden, umsoweniger als für dieselbe Arbeit in Berlin 24 Mk. bei zehnstündiger Arbeitszeit bezahlt wird, hier herrscht noch der Elbstundentag. Bei der Firma Gasenlein auf der Hinterbleiche wurde die Berechtigung der Lohnforderung auch anerkannt und die Zulage ohne Weiteres bewilligt.

Arbeiter-Sekretariat Breslau. Um möglichst weite Kreise von dem Bestehen dieses gemeinnützigen Instituts in Kenntnis zu setzen, hat die Aufsichtskommission größere Plakate anfertigen lassen, die zum Aushang in Gastwirtschaften, Herbergen, Vereinen und Kassenlokale bestimmt sind. Die Plakate sind im Arbeiter-Sekretariat (Messergasse 18/19) unentgeltlich zu haben.

Auch der Kaffee wird theurer! Nachdem bereits für fast alle Lebensmittel ein Preisausschlag eingetreten, kommt nun aus den Seefläden noch die Nachricht, daß der Preis für Rohkaffee um 20 bis 25 Prozent gestiegen sei.

Ueber das Kopfen von Teppichen, Polstermöbeln etc. ist folgende Polizeiverordnung ergangen: § 1. Das Kopfen von Teppichen, Decken, Betten, Matrasen, Polstermöbeln und Kissen aller Art auf den Höfen, in Hausgärten und zu den Fenstern hinaus ist an allen Wochentagen nur in der Zeit von 8 bis 11 Uhr Vormittags, an den Freitagen und Sonnabenden außerdem von 4 bis 6 Uhr Nachmittags gestattet, sofern nicht auf diese Tage ein gesetzlich gebotener Feiertag fällt.

Ueber das Kopfen von Teppichen, Polstermöbeln etc. ist folgende Polizeiverordnung ergangen: § 1. Das Kopfen von Teppichen, Decken, Betten, Matrasen, Polstermöbeln und Kissen aller Art auf den Höfen, in Hausgärten und zu den Fenstern hinaus ist an allen Wochentagen nur in der Zeit von 8 bis 11 Uhr Vormittags, an den Freitagen und Sonnabenden außerdem von 4 bis 6 Uhr Nachmittags gestattet, sofern nicht auf diese Tage ein gesetzlich gebotener Feiertag fällt.

Wochen-Bericht des statistischen Amtes der Stadt Breslau. In der Berichtswache vom 11. bis 17. Februar 1900 sind 87 Geburten gemeldet worden. In der Vormoche wurden 298 Kinder geboren. Davon waren 241 männlich, 55 weiblich, 284 lebend geboren (130 männlich, 154 weiblich), 12 todtgeboren (9 männlich, 3 weiblich).

Den Namen 'Hahfeldt-Weg' hat auf Antrag des Magistrats der aus dem Deiche der Odervorstadt zwischen Großfel- und Fürstendamm hergestellte Promenadeweg erhalten.

Stadtheater. Freitag findet die erste Aufführung der einaktigen Oper 'Die Abreise' von H. Albert und der einaktigen Oper 'Beatrice und Benedikt' von Berlioz statt. Sonntag geht nach längerer Pause die Operette 'Der Malab' in Szene.

Goldspiel der Bilputaner im Thalia-Theater. Die Bilputaner gastieren, in Folge des günstigen Erfolges, noch Sonntag und Sonntag Nachmittag im Thalia-Theater.

Humboldt-Berein für Volkshilfe. Der Sonntag, den 25. d. Mts., im Musiksaal der Universität stattfindende Dichtertagend ist Gottfried August Bürger gewidmet.

Die falsche 'reiche' Erbin. Zur Verhaftung gefuht wird die untergehaltene Anna von Gruhn aus Scheitling bei Breslau, etwa 37 Jahre alt zuletzt in Gr.-Erensen, Prov. Posen, wohnhaft.

Feuer. Am Dienstag um 11 1/2 Uhr Abends wurde die Feuerwehr nach Neue Kirchstraße Nr. 15 gerufen, wo die Decke über einem im Erdgeschosse gelegenen Kompartir durch eine zu dicht unter der Decke brennende Gasflamme in Brand gerathen war.

Stubenbrand. Durch Umwerfen einer brennenden Petroleumlampe entstand gestern Abend gegen 8 Uhr in dem Hause Gde Werdertstraße und Waffergasse ein Stubenbrand, welcher einen Teil der Wohnungseinrichtung vernichtete.

Unfall. Montag Nachmittag in der vierten Stunde gingen auf der Ohlauerstraße die Pferde eines Holzmagens der Expeditionsfirma Franke durch und rasten im Galopp nach dem Ringe zu.

Diebstähle. Aus der Wohnung eines Haushälters am Herrentage wohnenden Witwe wurde eine goldene Damenuhr (Nr. 2584) nebst einer Doublette, an welcher sich zwei kleine Radeln befinden, und eine goldene Brosche gestohlen.

Polizeiliche Meldungen. In das Polizeigefängnis wurden am 20. d. Mts. 42 Personen eingeliefert.

Striegau, 21. Februar. Verbrannt. Der Striegauer Anzeiger meldet: Heute Vormittag entstand in einem Hause der Weberstraße ein Stubenbrand, bei welchem ein achtmontatiges Kind durch Verbrennen seinen Tod fand.

Siegnitz, 17. Februar. Sonntag, den 4. Februar tagte das hiesige Gewerkschaftskartell im Gasthof 'zu den drei Bergen'.

Partei-Angelegenheiten.

Ueber Protestversammlungen gegen die Flottenvorlage wird wieder aus verschiedenen Landestheilen berichtet. So fanden die letzten in Neu-Ulm bei Driesen im Wahlkreise Altdorf, in Altdorf, Weidenfels, Gera, Zwönitz, sowie im Hamburger Landgebiet.

Die politischen Sprechstunden, die unsere Parteigenossen in Sachsen-Weimar abhalten, weil ihnen jede Versammlung verboten wird, will die weimarsche Regierung, wie ein Amtsblatt 'erschwert', als 'versteuerte politische Versammlungen' ansehen.

Die Polizei kann natürlich alles, wenn es gegen Sozialdemokraten geht, so aber ein gesetzliches Recht zum Verbot solcher Versammlungen besteht, bezweifeln wir.

Der Ausstand der Kohlengräber.

Die Festigkeit und Ausdauer der österreichischen Bergarbeiter überrascht selbst diejenigen Kreise, die das Beste von der Standhaftigkeit der Streikenden erwartet hatten. Auerkannt wird freilich, daß die Opferwilligkeit der organisierten Bergarbeiter über alle Grenzen hinaus den besten Theil der Bevölkerung es ermöglicht hat, den Streikenden Unterstützungen zu gewähren, die wenigstens die allerärmsten Notfälle zu beseitigen.

Danzig, 21. Februar. Der böhmische Kohlenarbeiterstreik wird keine Schotten auch auf Danzig. Eine junge Kohlen-Lagerstätte haben in Folge Kohlenmangels schon den Betrieb einstellen müssen.

Siegen, 20. Februar. Selbstmord. Heute Nachmittag sprang aus der „R. N. Bg.“ ein Soldat des 58. Infanterie-Regiments von der Oberbrücke in den Strom und ertrank, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Strehlen, 20. Februar. Aufsprünge. Am Montag Abend gegen 7 Uhr entwich aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis der Strafgefangene Hanselowski aus Keilitz; derselbe schlich sich wiederum auf den Bahndamm, das einige Fischwerke aus dem Dache heraus, trotz durch die so erhaltene Deckung auf das Dach und ließ sich an einer Mähmaschine herunter. Er nahm seinen Weg, nachdem er jedenorts durch den Wachen des Herrn Rische nach der Zwingerstraße gelangt war über die neu angelegte Straße in's Freie, wo sich seine Spur verlor. Er soll der Sohn eines Gefangenenaufsehers sein und wegen Unterschlagung 2 1/2 Jahr Gefängnis abzusitzen haben. Wie wir hören, ist er inzwischen bereits wieder ergriffen.

Elbins, 19. Februar. Streik. Heute Mittag sind 42 Arbeiter von der Raffinerie wegen zu geringen Lohnes in den Aufstand getreten. Dieselben verlangen nach der „Oberschl. Volkstimme“ bei einer zwölfstündigen Arbeitszeit 1.05—1.15 Mk.

Saborje, 19. Februar. Schweineeinfuhrverbot. Gestern Nachmittag fand hier eine Versammlung der selbstständigen Fleischermeister des Kreises statt, in welcher die Schäden dargelegt wurden, die dem hiesigen Publikum und namentlich der Arbeiterbevölkerung durch das Verbot der Einfuhr lebender russischer Schweine nach Saborje entstehen. Hierauf verlas, nach dem „D. L.“, der Schriftführer eine eingehend begründete Denkschrift, in der ausgeführt wird, daß das selbstliche Wohl und nicht zuletzt auch die Gesundheit der hiesigen Konsumenten durch das Einfuhrverbot in schwerem Maße betroffen werden. Die Denkschrift soll mehreren einflussreichen Persönlichkeiten des Kreises überreicht werden, um auf diesem Wege die Unterstüßung des Abg. Ledochy zu gewinnen. Die weitere Verfolgung der Angelegenheit wurde einer dreigliedrigen Kommission übertragen. Die anwesenden Fleischermeister waren mit den ihnen unterbreiteten Vorschlägen einverstanden und sagten ihre Unterstützung zu.

Katibor, 21. Februar. Ein neuer Industriezweig. Mehrere Besitzer von Glasgruben haben hier eine Gesellschaft an 5. 6. mit dem Sitze in Katibor begründet, welche den Zweck hat, Oberschlesische Glaslager auszubilden, hierauf bezügl. Grundstücke zu erwerben und die Herstellung von Glasprodukten sowie die kaufmännische Verwertung dieser Erzeugnisse, die Erwerbung und Verwertung von Patenten und dergleichen zu betreiben.

Aus der Provinz Posen.

Schwernin a. d. B. Von den christlichen Maurern sind neuer gemäßregelt, weil sie Lohnforderungen an die Arbeitgeber eingereicht.

„Da hängen sich die Leute einen christlichen Mantel um, dabei sind alles Demokraten“ hat sich einer der Unternehmer geäußert. Es wäre allerdings zu wünschen, wenn die Sonderorganisation mit dem Zentralverband sich vereinigen möchte, denn die Christlichkeit hat mit der Gewerkschaftsbewegung nichts zu thun.

Strasauer, 21. Februar. Säublich, sittlich! Nicht weniger als sieben Gastwirthe sind nach der „Vollst.“ in Strassauer wegen Duldens von Glückspielen in Anklagezustand veretzt worden. Dabei ist Strassauer eine kleine, nur wenige Tausend Einwohner zählende Stadt. Einige Gastwirthe haben sogar gebuhlet, daß junge Leute von 16 Jahren sich an den Glücksspielen betheiligten haben. Schon vor einigen Jahren wurden in Strassauer zwei Hotelbesitzer und mehrere Restaurateure wegen Duldens von Glückspielen in ihren Lokalen bestraft.

In die Gewerkschaftsvorsitzenden Breslaus.

Das Bürgerliche Gesetzbuch, das am 1. Januar d. J. in Kraft trat, enthält neben vielen anderen wichtigen Neuerungen auch solche, die den gewerblichen Arbeitsvertrag betreffen. Um die Gewerkschaftsmitglieder mit den eingetretenen Änderungen bekannt zu machen, empfiehlt es sich, in öffentlichen oder Mitglieder-Versammlungen über das Thema:

Der Arbeitsvertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch Vorträge zu halten. Wegen Bestellung von Referenten wollen sich die Vorsitzenden an den Unterzeichneten wenden.

Ferner werden die Vorsitzenden dringend ersucht, von jedem Wechsel im Vorstande der hiesigen Zahlstellen, sowie der Delegierten-Delegierten umgeben dem Unterzeichneten Mitteilung zu machen und Vor- und Zunamen und Wohnung der Gewählten genau anzugeben.

Einige Zahlstellen haben bis heute ein Exemplar ihrer Forderung dem Arbeiter-Sekretariat Breslau noch nicht überwiesen. Wir bitten die in Frage kommenden Vorsitzenden, die Ueberweisung möglichst bald veranlassen zu wollen.

Der Vorstand des Gewerkschaftskreises.
S. A.: Emil Reutirch, Messergasse 18/19.

Neueste Nachrichten.

Krieg in Südafrika.

Nach in Brüssel eingetroffenen Nachrichten sollen die Buren total gänzlich geräumt haben. Damit wäre auch Tadschmitz entsetzt. Das wäre ein erheblicher Erfolg der Engländer. Dagegen soll sich die Situation bei Kapurken für die Engländer sehr verschlechtert haben. Nach in Wien eingelaufenen Meldungen soll die Einschließung des Generals Cronje nicht gelungen sei. Die Engländer sollen vielmehr eine große Schluppe erlitten haben, mehrere englische Generale, darunter auch Kelly-Kenny, sollen verwundet und General Roberts nur mit knapper Noth der Gefangenschaft entronnen sein.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 21. Februar.

Heiraths-Ankündigungen. III. Arbeiter Klemer, ev., Elbingstraße 26, und Anna Kaserle, geb. S. ev., baselst. — Schuhmacher Johann Obierski, ev., 22. und Martha Gern, ev., Niesbergstraße 22. — Hausknecht Franke, ev., Werderstraße 24, und Hedwig Fischer, kath. fränk. ev., Elbingstraße 8, und Hedwig Fischer, kath. Maria Schorbel, ev., baselst. — Tischler Paul Wierth, ev. fränk. ev., Auguste-Straße, ev., baselst. — Hausknecht Verhiltz, kath., Elbingstraße 8, und Martha Goldmann, selbst. — IV. Pflöbrenser Julius Rohde, ev., Gartenstraße Pauline Rursame, kath., Seiblichstraße 12. — Zimmerer Schmidt, ev., Gabisstraße 48a, und Auguste Frey, ev., Straße 1b.

Gebeschließungen. I. Schiffer Karl Krüger, ev., Straße 68/69, mit Pauline Jander, ev., ebenbaselst. — Hermann Franke, kath., Breitelstraße 8, mit Anna Gieseler, ev., Gieselerstraße 8. — II. Hausknecht August Jadel, ev., 22. mit Marie Schmidt, kath., Elbingstraße 29. — Schlosser H. Wierth, kath., Elbingstraße 43, mit Emma Kolbe, kath., Borw. — Klempner Albert Wagner, kath., Michaelstraße 7a, E. Kler, ev., Georgenstraße 21. — Schmied Paul Schönfeld, ev., Straße 28, mit Anna Hoffmann, ev., Hohenstraße III. Möbeltransporteur Berthold Weigel, kath., Fährstraße Martha Gruz, geb. Theuer, altkath., ebenbas. — Martha Franz Ränger, kath., Borw.straße 24, mit Louise Kat. Kreuzstraße 7. — Arbeiter Franz Vorle, kath., Schlegelstraße mit Mathilde Eggert, geb. Klaf, kath., Heinrichstraße 3. — Paul Miller, ev., Matthiasstraße 176, mit Pauline K. ebenbas. — Schuhmacher Paul Wagner, kath., Hohenstraße Karoline Höpfer, kath., Enderstraße 21. — Schlosser Georg ev., Ottostraße 44, mit Emma Hennemann, ev., Waterloo. **Geburten.** I. Arbeiter Lorenz Drong, kath. S. man Paul Klein, kath., E. — Arbeiter Heinrich Brier, — Stellmacher Ernst Gerlich, ev., S. — Arbeiter Oswald ev., S. — Hausknecht Karl Barthel, ev., S. — Zimmerer Schenk, ev., S. — II. Böttcher Franz Fichte, kath., E. Friedrich Bieh, ev., E. — Arbeiter Josef Gier, ev., Schriftf. Richard Nicolai, ev., S. — Hausknecht Heinrich kath., E. — Dachdecker Albert Jereuz, ev., E. — IV. Reinhold Wolf, ev., E. — Eisenbrecher August Fehde, ev., Krankepfleger Wilhelm Kozil, ev., S. — Müller Ernst ev., S.

Todesfälle. III. Schneiderin Martha Runned, Franz, S. des Hausknechts Karl Jäger, 3 J. — Robert Arbeiter Karl Stephan, 1 J. — Blechhändler Otto Gehr. — Walter, S. des Schlossers Karl Weller, 8 Mon. — K. des Bademeisters Robert Schwarz, 1 J. — IV. Wilhelm Hausknechts Paul Reichelt, 7 Mon.

Stadt-Theater.
Donnerstag:
„Othello“.
Freitag:
„Beatrice und Benedict“.
„Die Abreise“.
Sonnabend:
„Aida“.

Lobe-Theater.
Donnerstag:
„Die Puppe“.
Freitag:
„Wenn wir Todten erwachen“.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
Freitag:
Gruppe K, 5. Vorstellung:
„Der Weg zum Herzen“.

Thalia-Theater.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr:
Singspiel der Lilliputaner.
„Doruschchen“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Die Hausbesitzer“.

Zeltgarten.
Täglich:
„Venus auf Erden“
und
großes
Specialitäten-Programm.
8 Specialitäten-Schlager
Im Funnel:
Neu! Im Bärenlager Neu!
Entrée freil!

**40 Waschtische,
Spiegel-
Sehränken
und Spiegel
werden einzeln
auf Anzahl-
b. einer Anzahl
v. 5 Mk. und
wöchentlich Anzahl
v. 1,50 Mk.
an, abgegeben
S. Osswald,
Schubbrücke 74, I.**

**Die Rechte und Pflichten
des Miethers**
nach dem neuen Bürgl. Gesetzbuch
Kommentar gegen Mietherscheit
von Rich. Lipinski.
Preis pro Exempl. 20 Pfennige.
Die Broschüre ist sachkundig
auf Grund der Motive und der
Denkschrift zum Bürgl. Gesetzbuch
bearbeitet und ist ein tüchtiger
Führer durch das Mietherscheit
Durch unsere Expedition zu
beziehen.
**Frauenfrage und
Socialdemokratie
Lily Braun-Gizycki.**
Preis 20 Pf.

Fastnachts-Ball
maskirt und unmaskirt
veranstaltet vom
Verband der Bau-, Erd- u. gewerblichen Hilfsarbeiter
(Deutschlands Zahlstelle Breslau)
Sonnabend, den 21. Februar 1900,
im „Russischen Kaiser“, Matthias- u. Junfermann-Str. Ede.
Um 12 Uhr:
Grosse Masken-Polonoise.
Prämierung der 3 schönsten Masken.
Entrée: Herr incl. Dame 60 Pfg., einzelne Dame 30 Pfg.
Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
(Zahlstelle Breslau).
Den geehrten Mitgliedern zur Kenntniß!
Am Sonnabend, den 21. Februar, Abends von 8 Uhr
ab, findet in folgenden Localen die
182
Wahl des Delegirten zum Verbandstag
statt: Feinrichstraße 5, Margarithenstraße 2, bei Rabitschka,
Kupferschmiedestraße 21, im „Rothen Löwen“, u. Burgfeld 14,
bei Stark.
Die Mitglieder der Korzarbeiter werden ersucht, sich nach dem
nächstgelegenen Locale zu begeben.
Die Mitglieder sind von sämtlichen Kollegen mitzubringen.
Candidat ist der Bevollmächtigte College **August Hockner.**
Die Localverwaltung.

**Ortskrankenkasse der
Maler u. Lackierer zu Breslau.**
Freitag, den 2. März, Abends Punkt 7 Uhr
Mantelgasse 15, im Schlesiischen Hof
ordentliche
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Annahme der Jahresrechnung von 1899. Entlassung des
Vorstandes und Rechnungs. 2. Verschiedenes.
Die Herrn Vertreter werden ersucht, pünktlich und zahlreich
zu erscheinen.
N.B. Die Generalversammlung, in der die Vertreter-Wahlen
bestanden werden, findet erst später statt.
183
Der Vorstand.

Möbel,
Spiegel u. Polsterarbeiten
in eigener Werkstatt vom besten
Material gefertigt unerreicht billig
Eleg. Tischgarnitur, echt 90 Mk.
Salontisch 18 „
Trumeau mit 60 „
Schrank mit 45 „
Verticou mit 25 „
Spieg. m. Schränk. 30 „
Divan in gutem Stoff 25 „
Bettstelle mit Matratze 30 „
Kochstuhl mit hoher Lehne 3 „
u. sämmtl. and. Ausstattungsgegenstände
bestimmt man nur bei
F. Pauer, Sandstraße 15,
dicht am Neumarkt.
Auch Theilzahlung.

Wir empfehlen aus eingetrossener Wagonladung:
Schellfisch,
in allen Größen, Pfund von 25 Pfg. an.
Großen fetten Cabliau
im Durchschnitt per Pfund 25 Pfg.
Hochfeinen Nordseealachs
im Durchschnitt per Pfund 30 Pfg.
Große grüne Heringe
u. s. w.
Freitag und Sonnabend Abend:
Frisch gebratene Fische.
D. D.-F.-G., Nordsee
Schmiedebrücke 48.
Scheitnigerstr. 37. Friedr. Wilhelmstr.
Niederlagen: Fischer, Neue Sauerbrunnstraße 27
Aust. Palmstraße 8. Reinsch. Grabschauerstraße
Jos. Priemer, Brüderstraße 1.

Den eröffnet!
Germania-Bad
Kreuzburgerstraße 15,
empfehle ich einer geneigten Beachtung.
Branzebäder von 15 Pfg., incl. Wäsche und Seife.
Geöffnet bis 9 Uhr Abends.

Confirmanden
Anzüge in Tuch, Satin, Cheviot,
Kammgarn und anderen gut trag-
baren Stoffen, blau, schwarz oder
braun u. vorzüglicher Ausführung
von Mk. 10.50 bis Mk. 32.00.
S. Guttentag,
Ohlauerstr. 76/77, I. u. II.